



Kardinal Joachim Meisner

**Grußwort zur Eröffnung
des Rhein-Meeting 2015
„Das Wagnis der Erziehung“**

Sehr geehrte Teilnehmer am Rhein-Meeting 2015!

Das Rhein-Meeting 2015 steht unter dem Titel. „Das Wagnis der Erziehung“. Erziehung ist eines der anspruchsvollsten Aufgaben, die an einen Menschen herangetragen werden kann, aber auch eine der abenteuerlichsten Aufgaben, die dem Menschen gegeben sind. Wenn wir von Erziehung sprechen, meinen wir nicht nur die Bemühung um andere Menschen, sondern auch um uns selbst. Es gibt auch eine wichtige Aufgabe, die wir Selbsterziehung nennen. Wie schon das Wort „Erziehung“ nahelegt, meint es nicht die Manipulation oder Ideologisierung eines Menschen, sondern Erziehung ist nach meinem Verständnis, sich in den Dienst des anderen Menschen zu stellen, um ihm behilflich zu sein, all das zu verwirklichen, was Gott, der Schöpfer, in ihn hineingelegt hat.

Die kostbaren Gaben Gottes, mit denen jeder Mensch - und immer auf andere Weise - beschenkt worden ist, zur Entfaltung zu bringen, ist für mich Erziehung. Das setzt eine große Ehrfurcht voraus, um dem anderen zu helfen, das zu werden, was er nach seinen Anlagen werden kann und werden sollte. Dass hier nicht mit der Brechstange, d.h. mit Zwang oder Druck gearbeitet werden kann, ist selbstverständlich. Aber der Erzieher oder die Erzieherin brauchen Hände und Herzen wie ein Bildhauer, der ja nicht sein Bild in das Material eingräbt, sondern der das innenwohnende Bild aus dem Material herausgestaltet. Michelangelo hat wohl angesichts seiner großen Plastiken davon gesprochen, dass er die Figuren nur von dem übrigen Gestein befreit habe, sodass sie nun in voller Schönheit die Menschen erfreuen können. So meine ich, sollte wohl Erziehung sein. Dass sie ein wirkliches Wagnis darstellt, wird jedem einsichtig sein. Es kommt dabei nicht immer gleich heraus, was wir uns wünschen. Man muss dabei auf Überraschungen gefasst sein und in Geduld bei der Sache, d. h. bei der Person bleiben. Dass der Erzieher oder die Erzieherin mit ihren Gebeten die Möglichkeiten Gottes bei der Erziehung wirksam werden lassen können, lassen sie zu gesegneten Erziehern werden.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr
Joachim Kardinal Meisner,
Erzbischof em. von Köln